

## Nachruf

### Zum Tode von Rudolf Pekar

Als ich mit ihm das letzte Mal telefonierte, war er in Eile, denn er war auf dem Weg ins Krankenhaus.  
Es war sein letzter Weg, wie ich einige Tage später erfuhr.  
Im gesegneten Alter von 92 Jahren hat Rudolf Pekar diese Welt verlassen und damit ist sie um einen großen Arzt ärmer geworden.

Er war nicht deswegen ein **großer** Arzt, weil er die elementare Behandlungsmethode der Galvanomedizin „erfunden“ hätte – das waren wohl andere, nein, es war die Größe, in unserer Medizinalszene eine nicht systemimmanente Behandlungsmethode zu etablieren zum Segen für den kranken Menschen ; es ist der Mut, der dazu gehört, in einer seit Generationen gewachsenen Struktur etwas zu verändern und so mit den Trennungsgängen all derer konfrontiert zu sein, die nicht Nitsches Privileg für sich in Anspruch nehmen: - nämlich seine Meinung zu ändern wenn die Einsicht in neue Zusammenhänge dieses erfordert.

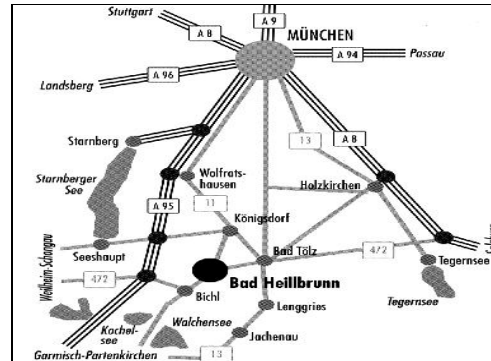
Rudolf Pekar war **mutig**, weil er eben nicht zum Benefit für die uns heute majorisierenden Strukturen, sondern zum Benefit für den auswegslos leidenden Menschen gelebt hat ; weil er den ärztlichen Ethos des „primum nil nocere“ nicht auf der Zunge mit sich herumschleppte sondern zum Mittelpunkt seines Handelns machte; nicht numismatischer Opportunismus sondern christlicher Altruismus prägten sein Wirken und der Wunsch, zu Lebzeiten die Früchte seiner Arbeit sich ausbreiten zu sehen. Dieser Wunsch wurde ihm leider nur zu einem kleinen Teil erfüllt.

Die Früchte haben sich ausgebreitet im fernen Osten, in dem Land, dessen Kultur seit jeher naturphilosophisch geprägt ist von Begriffen wie dem „Chi“ - der Energie des Lebens; vom fließenden Wasser, das keinen Widerstand kennt --. Vielleicht ist der Boden für seine Therapie gerade deshalb in China so fruchtbar, weil dort Gesundheit gleichbedeutend ist mit dem ungestörten Energiefluß – dem Chi - und das Ohmsche Gesetz cum grano salis dort bereits vor tausenden Jahren tief in das Wissen um die belebte Natur eingebettet war.

In diesem Sinne war Rudolf Pekar ein Prophet im wahrsten Sinne und man darf dankbar sein, wenn man diesen bescheidenen Menschen in unserer unbescheidenen Zeit kennen lernen durfte. Seine Arbeit zum Wohle für den kranken Menschen weiterführen, ist uns deshalb Verpflichtung.

Hartmut Baltin  
1. Vorsitzender der IGEM

So finden Sie uns:



Wir danken den Firmen

**MTS-Medizintechnik**  
D-72119 Ammerbruch-Herrenberg

**St. Leonhards-Quelle**  
D-83071 Stephanskirchen

**Vita Team Wagner**  
Wellness und Energieberatung  
D-82362 Weilheim

für ihre freundliche Unterstützung  
dieser Veranstaltung.

**Veranstalter:**

**Internationale Gesellschaft  
für Elektromedizin e. V.**

Dorfstr. 28  
D-83088 Kiefersfelden  
Tel. 0049-8033-98203, Fax 98204  
e-Mail: info@Edith-Liebergeld-Institut.de  
<http://www.Edith-Liebergeld-Institut.de>

© chr. graber

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROMEDIZIN

**EINLADUNG  
ZUM  
SYMPOSION**

**PRÄVENTION  
STATT  
INTERVENTION**

**Neue Wege  
aus der  
Krise der Medizin  
und des  
Gesundheitswesens**

